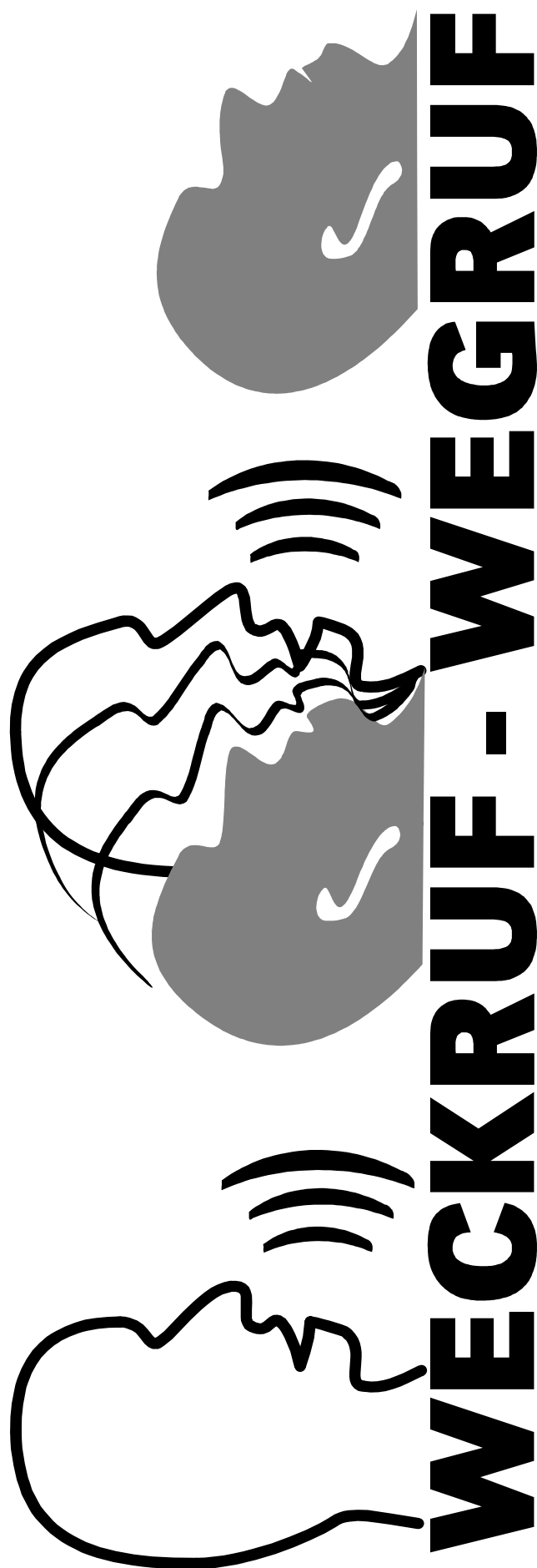


Ergebnis der Fragebogen- Aktion an Bruchsaler Schulen

durchgeführt
im Mai/Juni
2009

im Zusammenhang
des Amos-Prozesses
der Pfarrei St. Peter in
Bruchsal



Ein Gesprächsabend mit Lehrern und Lehrerinnen der Bruchsaler Schulen am 9. März brachte eine Fülle von Defiziten zu Tage. Lehrer und Lehrerinnen konnten über ihre Fragen und ihre Sorgen sprechen. Aber es wurde auch deutlich, dass einiges bereits geschieht. Erschreckend deutlich wurde allerdings auch, dass vieles von dem, was an Initiativen bereits existiert, weithin unbekannt ist.

Daraufhin hatten wir die Möglichkeit das Projekt auf der Konferenz der Bruchsaler Schulleiter und Schulleiterinnen darzustellen. In der Folge entstand die Idee, Schüler und Schülerinnen über ihre Lebenssituation und ihre Bedürfnisse zu befragen. Gleichzeitig sollen aber auch Lehrer und Lehrerinnen äußern können, was sie für ihre Schüler, aber nicht minder für ihre eigene Arbeit an Hilfestellungen bräuchten.

Dementsprechend wurden an alle Bruchsaler Schüler und Schülerinnen und alle Lehrerkollegien über 12.000 Fragebögen weitergeleitet. Alle Schulen wurden angeschrieben und darum gebeten, die Fragebögen im Deutsch-, Religions- oder Gemeinschaftskundeunterricht mit den Klassen durchzugehen. In fast allen Schulen wurde die Aktion von den Schulleitungen unterstützt. Die Rückläufe wurden - unter Berücksichtigung aller datenschutzrechtlichen Bestimmungen - im Pfarrhaus St. Peter auf einem eigens dafür eingerichteten EDV-System, in Zusammenarbeit mit Fachpersonal des Caritasverbandes ausgewertet.

In dieser Broschüre sollen die Ergebnisse der beiden Umfragen vorgestellt werden.

Fragebogen für Schüler und Schülerinnen in Bruchsal

Wir benötigen Euer Mitdenken: Eine Gruppe von Jugendlichen und Erwachsenen in Bruchsal - darunter auch Lehrer und Lehrerinnen, Schulleiter Schulleiterinnen, eine Kirchengemeinde mit ihren Jugendgruppen und Mitglieder des Bruchsaler Rathauses - wissen, dass das Leben von Kindern und Jugendlichen nicht immer einfach ist. Wir wollen uns damit aber nicht abfinden und wollen Euch helfen. Deshalb möchten wir mit Euch zusammen überlegen, wo Ihr Hilfe und Unterstützung braucht und bitten Euch, diesen Fragebogen sorgsam auszufüllen. Vielleicht könnt ihr es im Deutsch-, Gemeinschaftskunde-, Religionsunterricht... gemeinsam tun. Eure Angaben auf dem ausgefüllten Fragebogen behandeln wir selbstverständlich vertraulich!

Vielen Dank für Deine Mitarbeit!

1. Geschlecht? männlich
weiblich

2. Wie alt bist Du? Jahre

3. Welche Sprache / Sprachen sprecht Ihr zu Hause?.....

4. Wo bist Du geboren?
Aus welchem Land kommen Deine Eltern?.....

5. Wieviele Geschwister hast Du? Wie alt sind sie?.....

6. Bekommst Du einmal am Tag ein warmes Essen? ja nein
Wenn ja: Wo? (zu Hause, Schule...).....
Esst Ihr Zu Hause gemeinsam? ja nein

7. Wie heißt Deine Schule?
In welche Klasse gehst Du?

8. Wenn Du Hilfe bei den Hausaufgaben brauchst, bekommst Du sie? ja, meistens oder oft selten nie
Wenn ja: Wer hilft Dir?
Von wem lässt Du Dir am liebsten helfen?
Wenn Du keine Hilfe bekommst: Was würdest Du Dir wünschen?

9. Fühlst Du Dich in der Schule überfordert? ja nein
Wenn ja: Warum?

10. Hast Du jemanden, mit dem Du über alles reden kannst? ja nein

11. Wie verbringst Du Deine Freizeit?.....
Bist Du damit zufrieden? ja nein
Mit wem verbringst Du Deine Freizeit?.....
Spielst Du ein Instrument? ja nein
Bist Du in einem Verein, einer Jugendgruppe? ja nein
Wenn ja: In welchem / in welcher / in welchen?

12. Wie verbringst Du Deine Ferien?
Bist Du damit zufrieden? ja nein
Mit wem verbringst Du Deine Ferien?

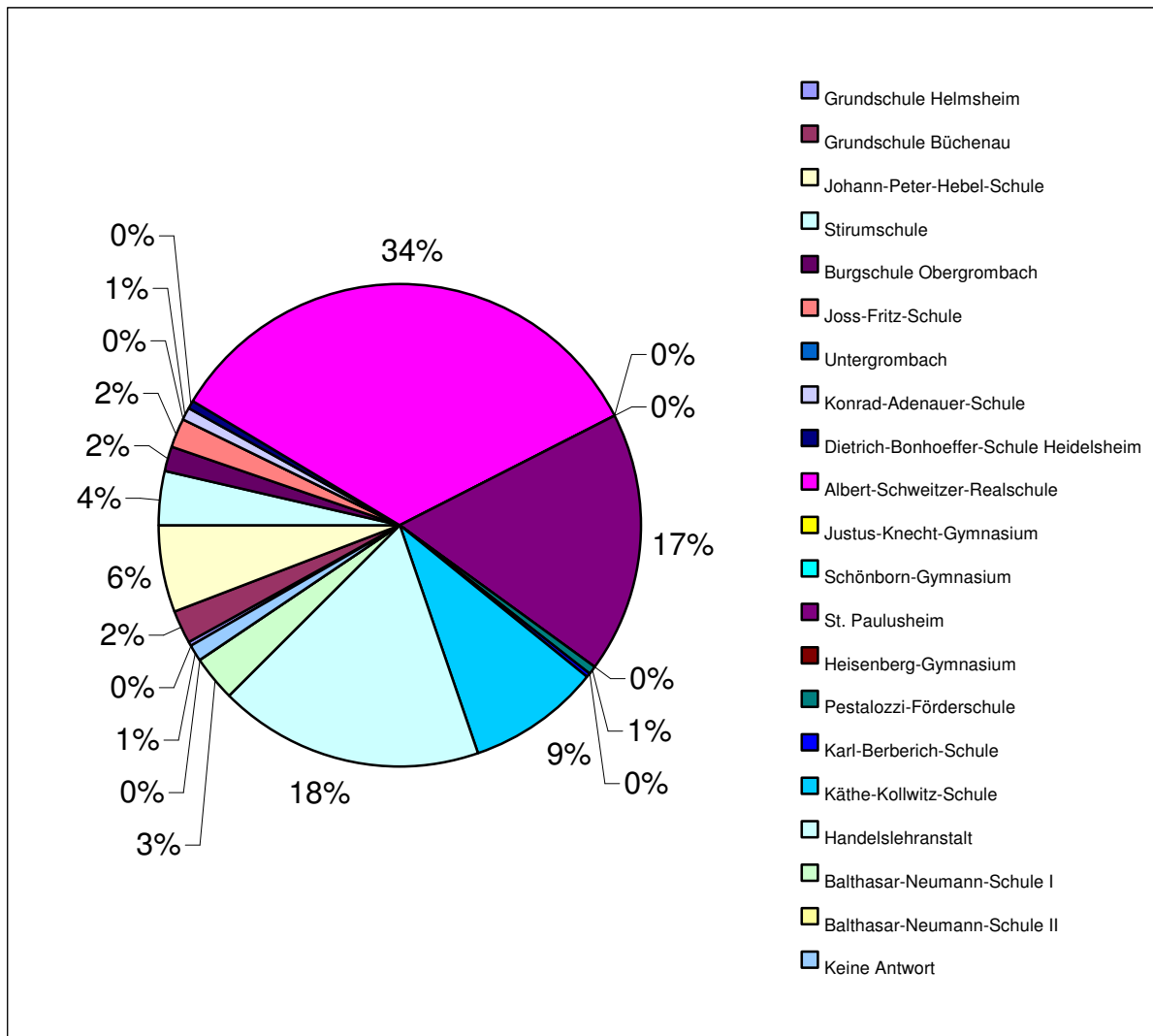
Auswertung der Fragebögen für Schülerinnen und Schüler und Schüler der Bruchsaler Schulen

A. Zur Statistik

Es wurden an alle Fragebögen an alle Schulen in der Anzahl der uns zuvor gemeldeten Schülerzahlen ausgegeben. Wir haben insgesamt 11307 Fragebögen versandt. Bis auf drei Schulen haben sich alle an der Aktion beteiligt. Besonders hoch ist der Rücklauf an den Schulen, bei denen die Schulleitung die Aktion unterstützt hat.

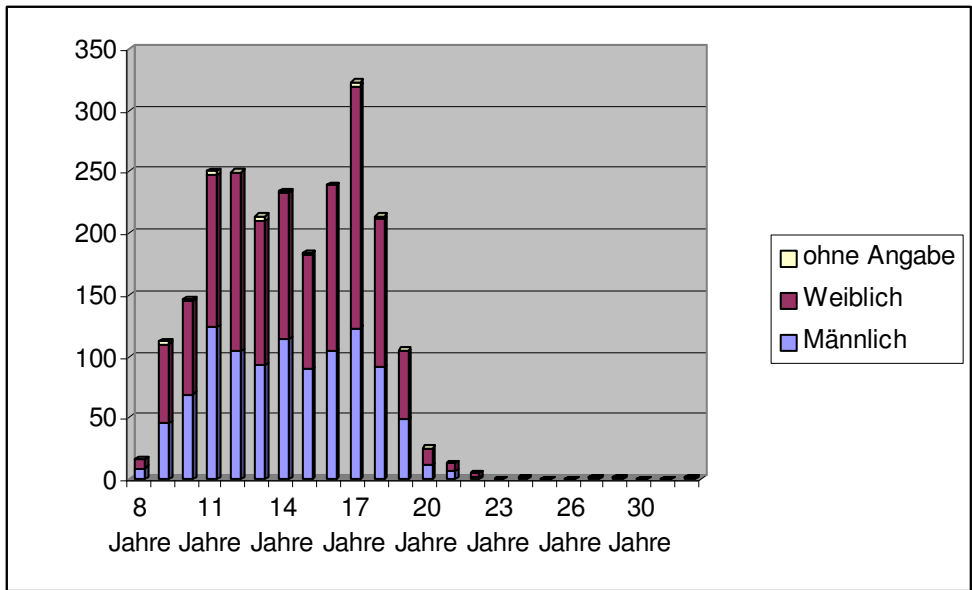
Schulen	Rücklauf	Prozent am Gesamtrücklauf	Schüler lt. Schulbericht bzw. Auskunft der Schulen	Prozent am Schüleraufkommen	Rücklaufhöhe
Grundschule Helmsheim	9	0,38%	105	0,92%	8,57%
Grundschule Büchenau	50	2,12%	116	1,02%	43,10%
Johann-Peter-Hebel-Schule	137	5,81%	429	3,79%	31,93%
Stirumschule	85	3,60%	441	3,90%	19,27%
Burgschule Obergrombach	40	1,69%	234	2,06%	17,09%
Joss-Fritz-Schule Untergrombach	45	1,91%	256	2,26%	17,57%
Konrad-Adenauer-Schule	24	1,02%	462	4,08%	5,19%
Dietrich-Bonhoeffer-Schule Heildelshheim	7	0,30%	307	2,71%	0,02%
Albert-Schweitzer-Realschule	804	34,07%	1040	9,19%	77,30%
Justus-Knecht-Gymnasium	0	0,00%	1509	13,34%	0,00%
Schönborn-Gymnasium	0	0,00%	838	7,41%	0,00%
St. Paulusheim	410	17,37%	740	6,54%	55,40%
Heisenberg-Gymnasium	0	0,00%	144	1,27%	0,00%
Pestalozzi-Förderschule	18	0,76%	137	1,21%	13,13%
Karl-Berberich-Schule	4	0,17%	15	0,01%	26,66%
Käthe-Kollwitz-Schule	212	8,98%	900	7,95%	23,55%
Handelslehranstalt	415	17,58%	1400	12,38%	29,64%
Balthasar-Neumann-Schule I	76	3,22%	1400	12,38%	5,42%
Balthasar-Neumann-Schule II	1	0,04%	834	7,37%	0,11%
Keine Antwort	23	0,97%			
Gesamtzahl	2360	100,00%	11307	100,00%	20,87%

Der Rücklauf von 2360 Bögen entspricht einer Gesamtbeteiligung von 20,87%. Betrachtet man nur die Schulen, die sich beteiligt haben, ergibt sich ein Rücklauf von 26,33%.



Die Alterstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Alter	Männlich	Weiblich	ohne Angabe	Summe
8 Jahre	9	7	0	16
9 Jahre	46	64	2	113
10 Jahre	69	76	1	146
11 Jahre	124	123	4	251
12 Jahre	104	146	0	250
13 Jahre	93	117	4	214
14 Jahre	114	119	2	235
15 Jahre	90	93	1	184
16 Jahre	104	135	0	239
17 Jahre	123	197	3	323
18 Jahre	91	121	2	214
19 Jahre	49	55	1	105
20 Jahre	11	14	0	25
21 Jahre	7	6	0	13
22 Jahre	2	3	0	5
23 - 32 Jahre	3	2	0	5
ohne Angabe	22			

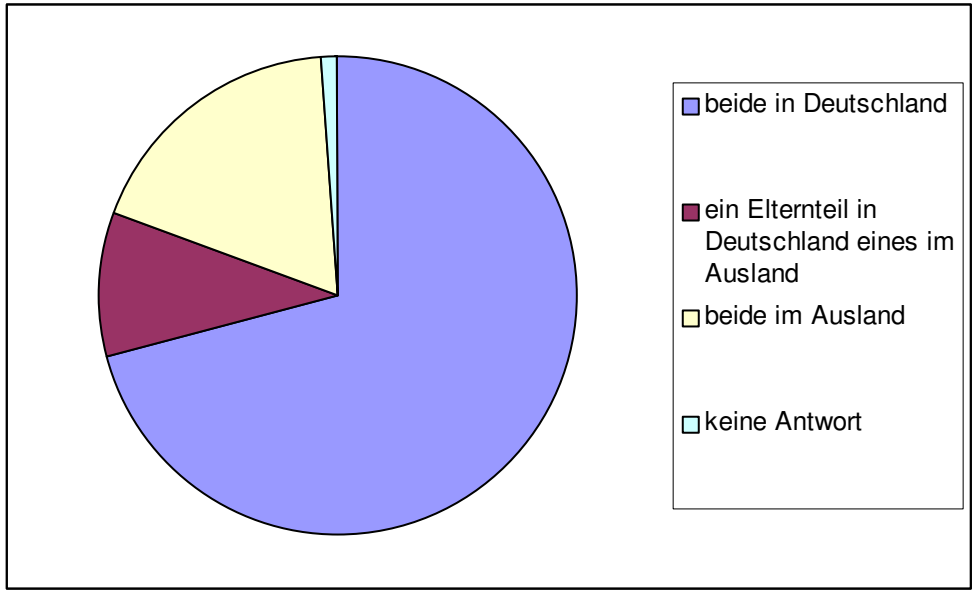


B. Zuhause und Familie

1. Herkunft und Sprache

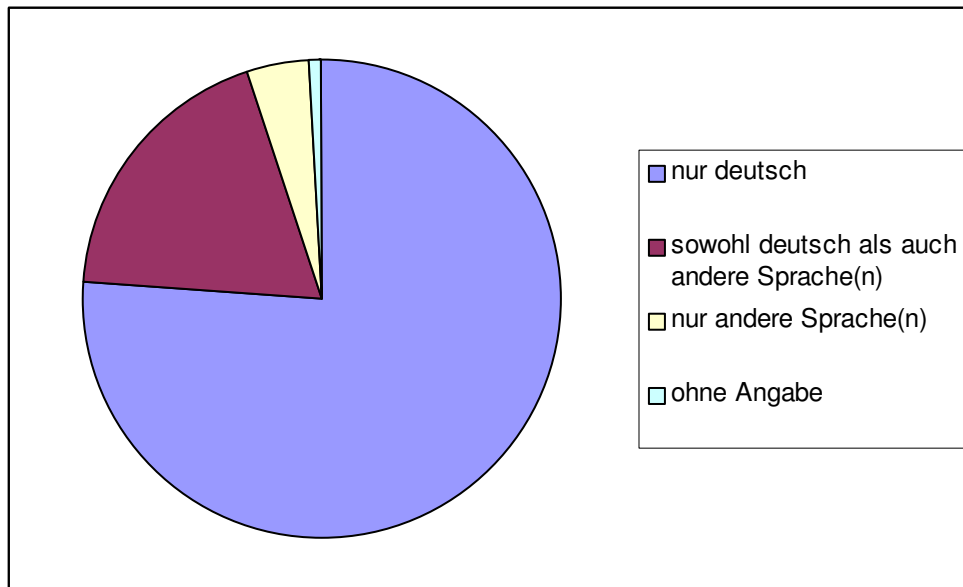
von 2360 Befragten gaben an, dass die Eltern geboren wurden:

beide in Deutschland	1673	70,88%
ein Elternteil in Deutschland eines im Ausland	231	10,90%
beide im Ausland	427	18,09%
keine Antwort	29	0,01%
	2360	100,00%



Welche Sprachen spricht Ihr zu Hause?

nur deutsch	1798	76,18%
sowohl deutsch als auch andere Sprache(n)	441	18,68%
nur andere Sprache(n)	99	4,19%
ohne Angabe	22	0,93%
	2360	100,00%



Wenn man dabei die Angaben "Englisch", "Französisch", "Latein" ... bei den Mehrfachnennungen ignoriert, ergibt sich folgendes Bild:

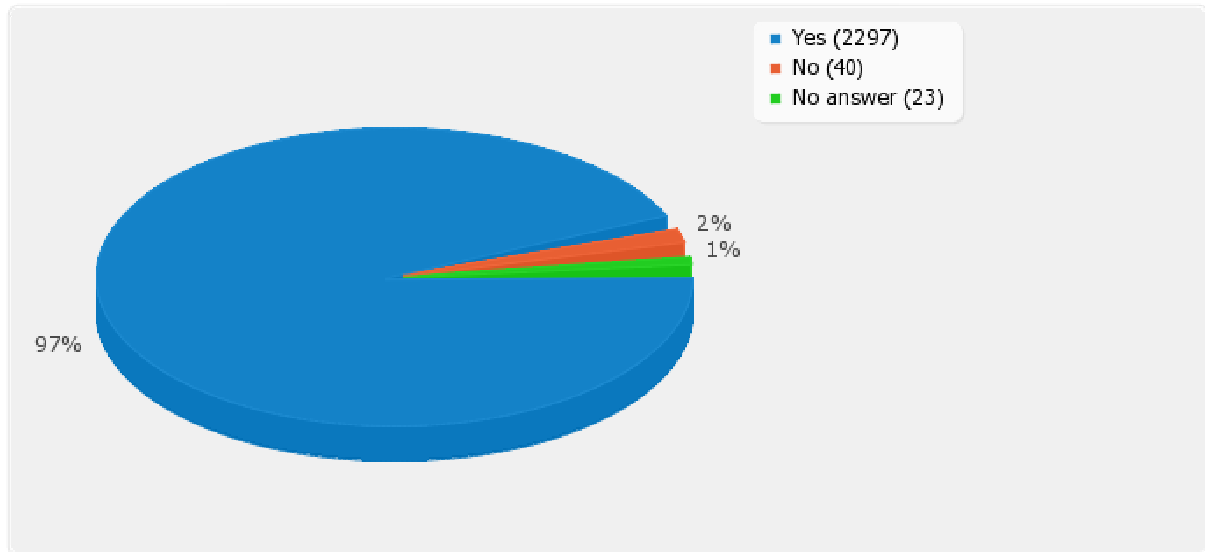
nur deutsch	1844	78,13%
sowohl deutsch als auch andere Sprache(n)	395	16,73%
nur andere Sprache(n)	99	4,19%
ohne Angabe	22	0,93%
	2360	100,00%

2. Geschwister

314 (13,30%) Befragte gaben an, keine Geschwister zu haben bzw. machten keine Angaben zu den Geschwistern.

279 (11,82%) Befragte gaben an, mehr als 2 Geschwister zu haben.

3. Bekommst Du einmal am Tag ein warmes Essen



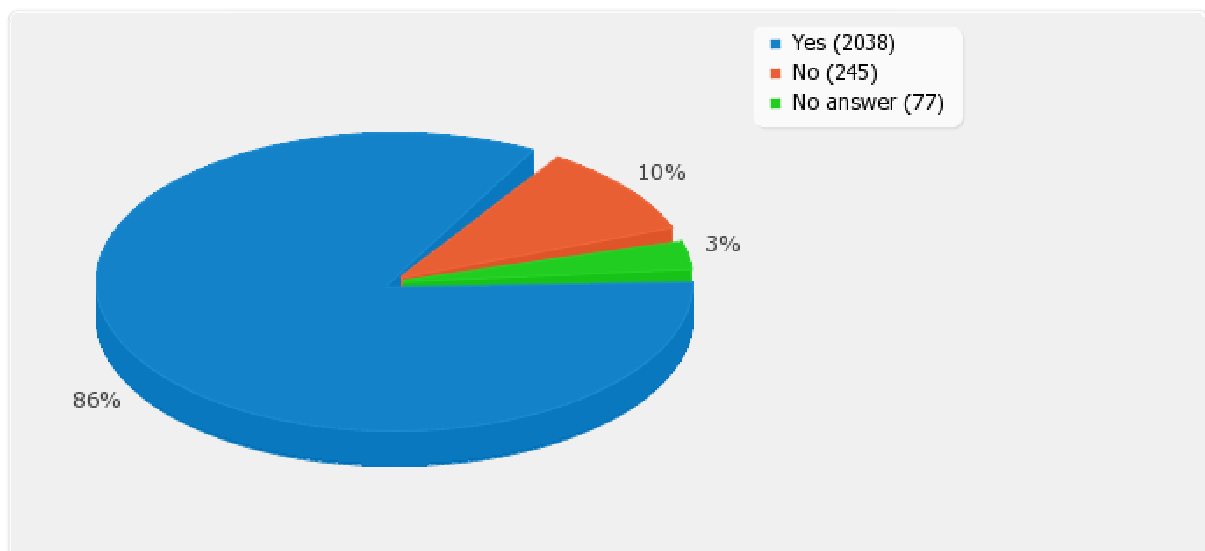
Auf die Frage "Wo bekommst Du ein warmes Essen" gaben an:

zu Hause	2194	92,66%
(manchmal) in der Schule	344	14,57%
Oma	71	3,00%
McDonalds, Kochlöffel, Döner	11	0,46%
Restaurant	7	0,21%
(manchmal) Hort	4	0,16%
HdB	4	0,16%

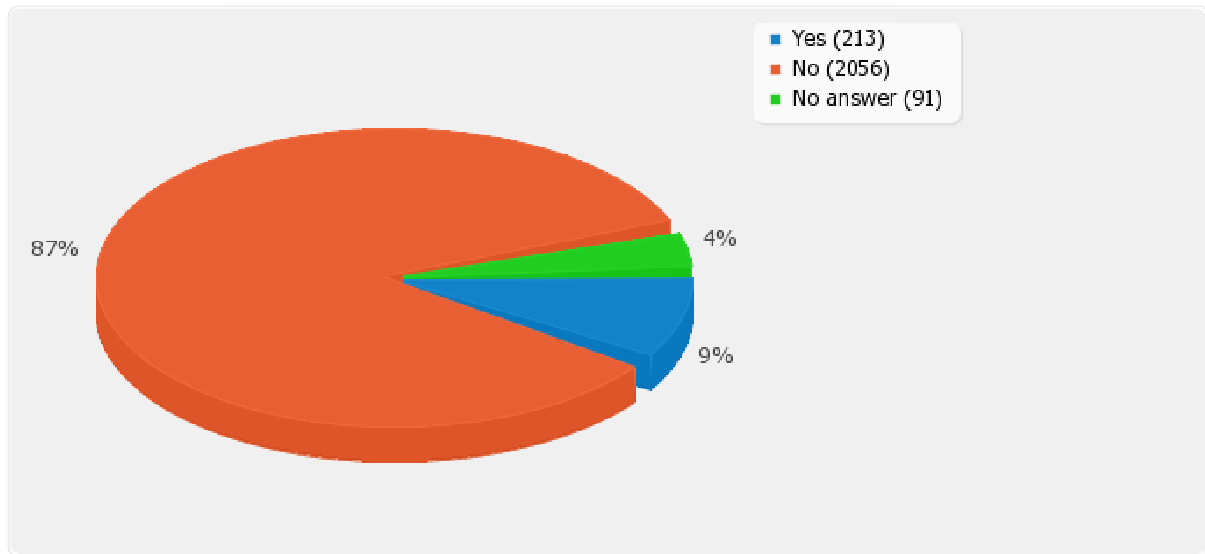
(Doppelnennungen waren möglich)

Ins Auge stach die Äußerung: "zwei Mal am Tag zu Hause und in der Mensa, wenn es kein Schweinefleisch gibt"

Esst Ihr zu Hause gemeinsam ("Ja" bedeutet auch: "manchmal", "meistens", "oft" ...)

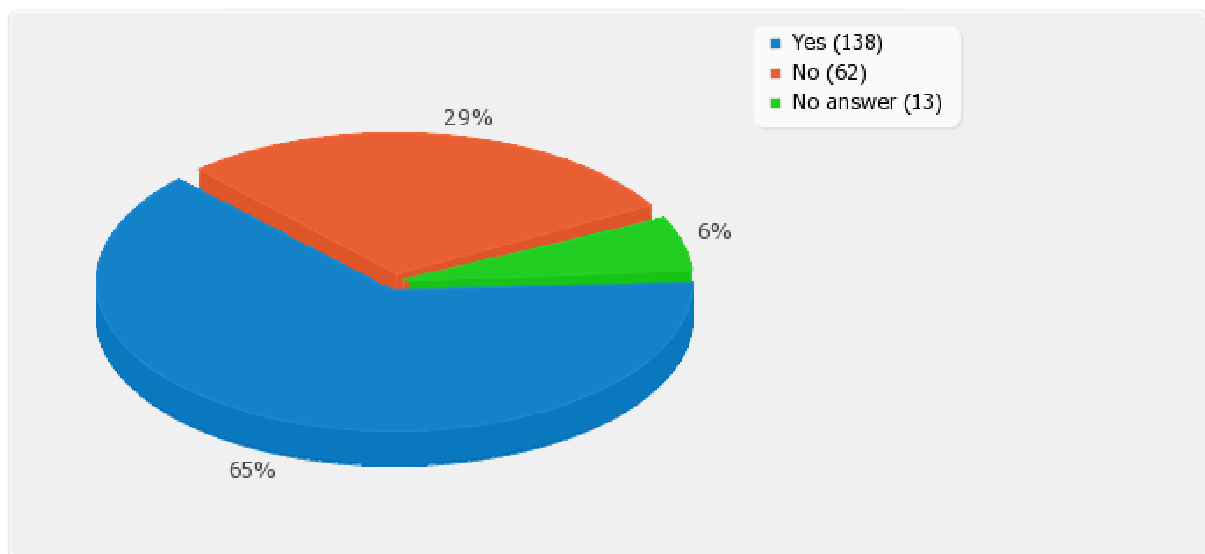


4. Gab es bei Dir zu Hause schon einmal ein Problem mit Gewalt, Vernachlässigung, Missbrauch, Alkohol- oder Drogensucht?



Einmal war Gewalt, einmal Vernachlässigung unterstrichen.

Wenn ja: Weißt Du, wo Du Hilfe findest?

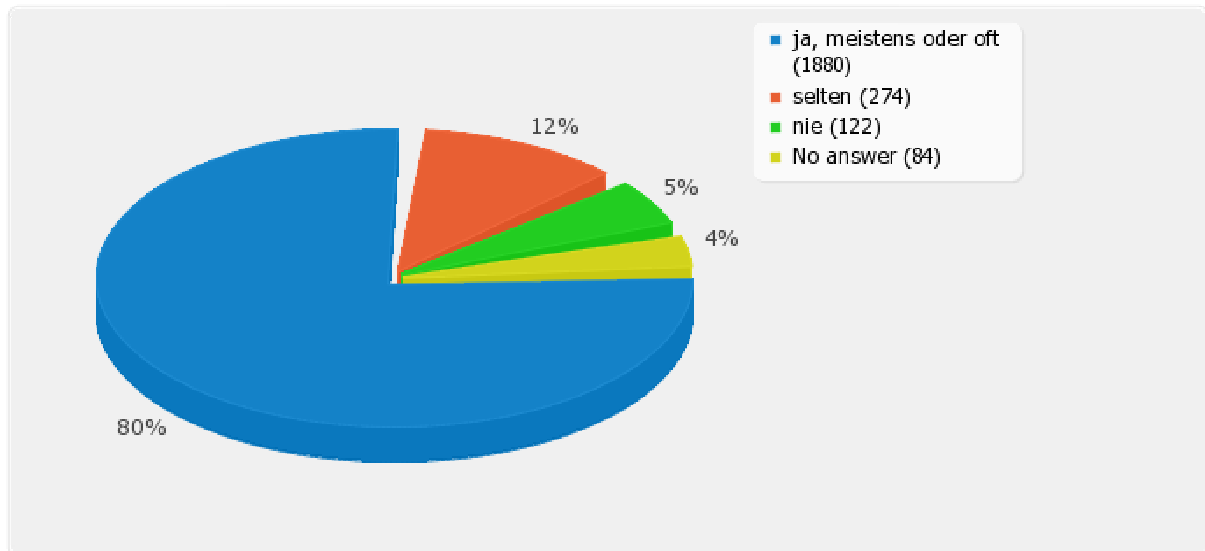


Bemerkung, die ins Auge stach: *"Ja, aber die Polizei ist so lahmarschig."*

Auffallend nicht wegen der Einschätzung der Polizei, sondern weil hier jemand offenbar Erfahrungen gemacht hat, die es ihm oder ihr notwendig erschienen ließen, die Polizei zu rufen.

C. Schule

1. Bekommst Du Hilfe, wenn Du sie benötigst?



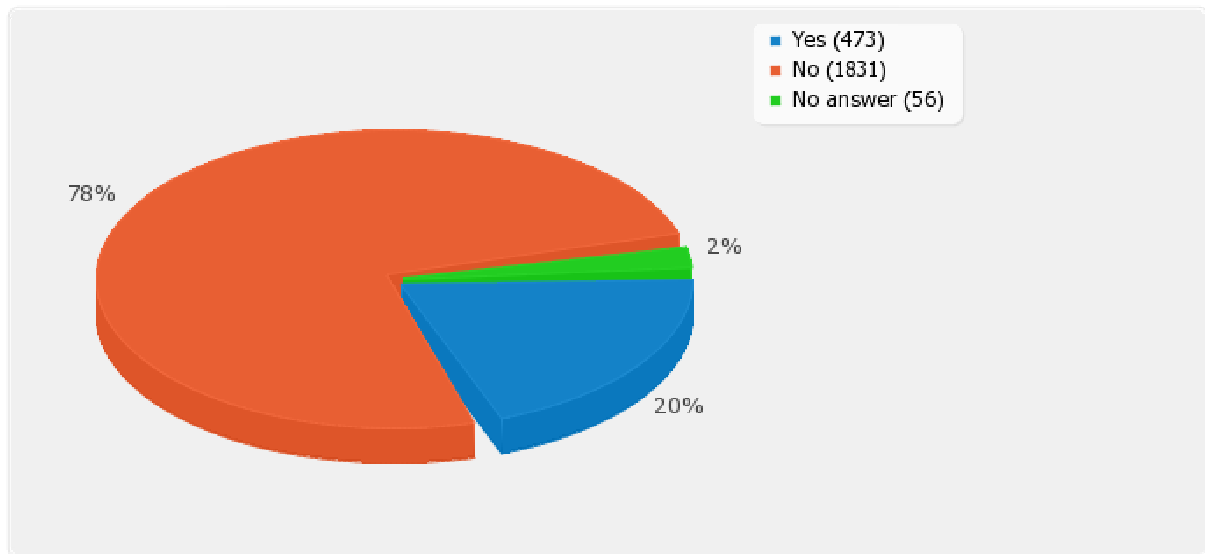
Wer hilft Dir?

Geschwister	1042	44,15%
Mutter	814	34,49%
Eltern	647	27,41%
Vater	521	22,07%
Freunde	442	18,72%
Nachhilfe	136	5,76%
Großmutter	60	2,54%
Mitschüler	42	1,77%
Großeltern	35	1,48%
Großvater	33	1,39%
Erzieher, Hort	14	0,59%
Hausaufgabenhilfe	11	0,46%
Schülerhilfe, Lernhilfe	3	0,12%

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten)

Mehrfachnennungen waren möglich. Ins Auge stach: Schon bei dieser groben Übersicht kommen wir auf über 4482 Menschen die in die Hausaufgabenbetreuung von 2360 Schülerinnen und Schüler und Schülern involviert sind, wobei Freunde, Institutionen und Geschwister dabei nur als je eine Person gezählt wurden

2. Fühlst Du Dich in der Schule überfordert?



Wenn ja: Warum? (Mehrfachnennungen waren möglich)

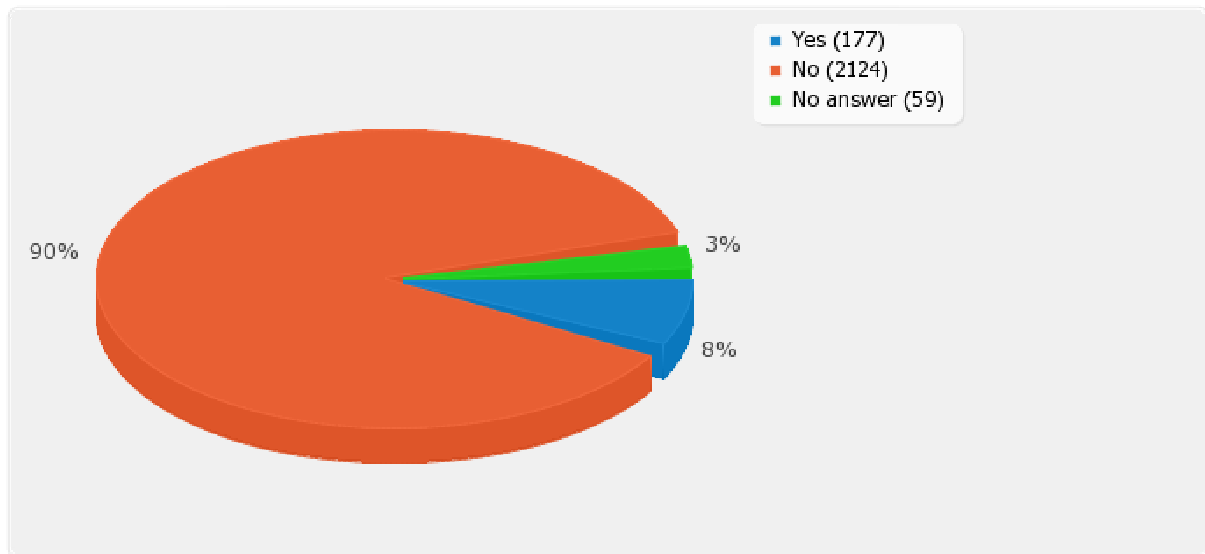
"zu viel"	209	8,85%
Hausaufgaben	95	4,02%
Lehrer	42	1,77%
Stress	36	1,52%
Arbeiten	56	0,23%
Mathe	25	1,04%
Druck	13	0,05%
G8	10	0,04%
Mobbing	5	0,02%
"Zeit" in Kombination mit "wenig", "zu wenig" ...	ca. 20	0,08%

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten)

Dabei kamen alle 10 "G8" Nennungen selbstredend von den 410 Gymnasiasten, was einer Häufigkeit von 2,4% entspricht.

Bei den 410 Gymnasiasten fühlten sich 73 (17,8%) überfordert. Davon gaben 8 (10,95% der "Überforderten") an, dass "G8" ein Grund sei. Interessanterweise gaben 2 Befragte, die sich selbst offenbar als nicht überfordert einschätzten "G8" dennoch als Grund für Überforderung an.

3. Hast Du Angst zur Schule zu gehen?



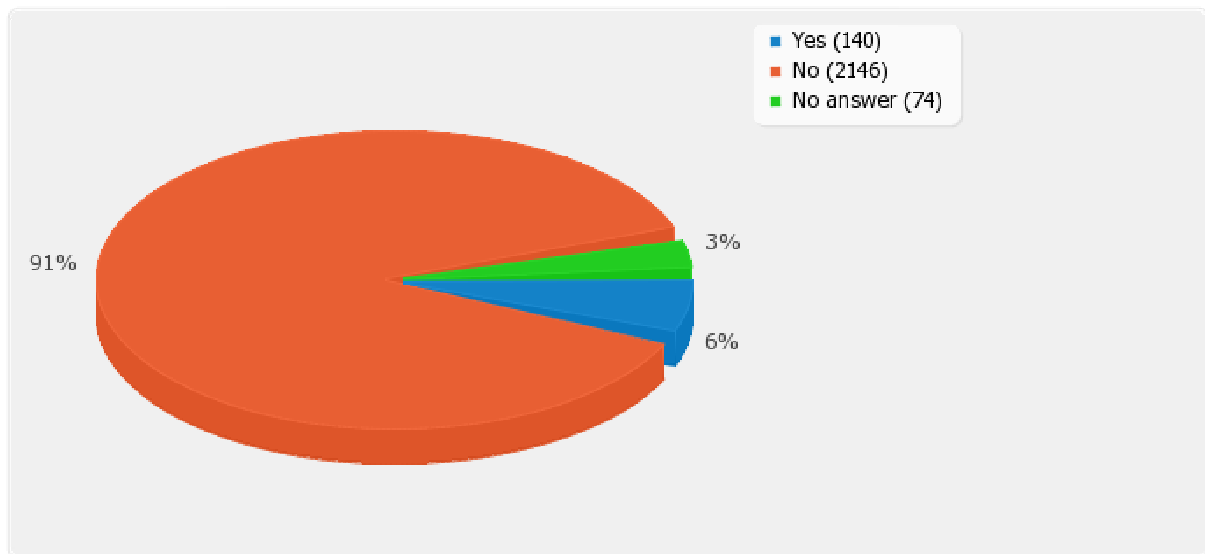
Wenn ja: Warum?

Lehrer	29	1,22%
Arbeiten	18	0,76%
Mobbing	11	0,46%
Noten	10	0,42%
Amoklauf	8	0,33%
Hausaufgaben	8	0,33%
Schüler	4	0,16%

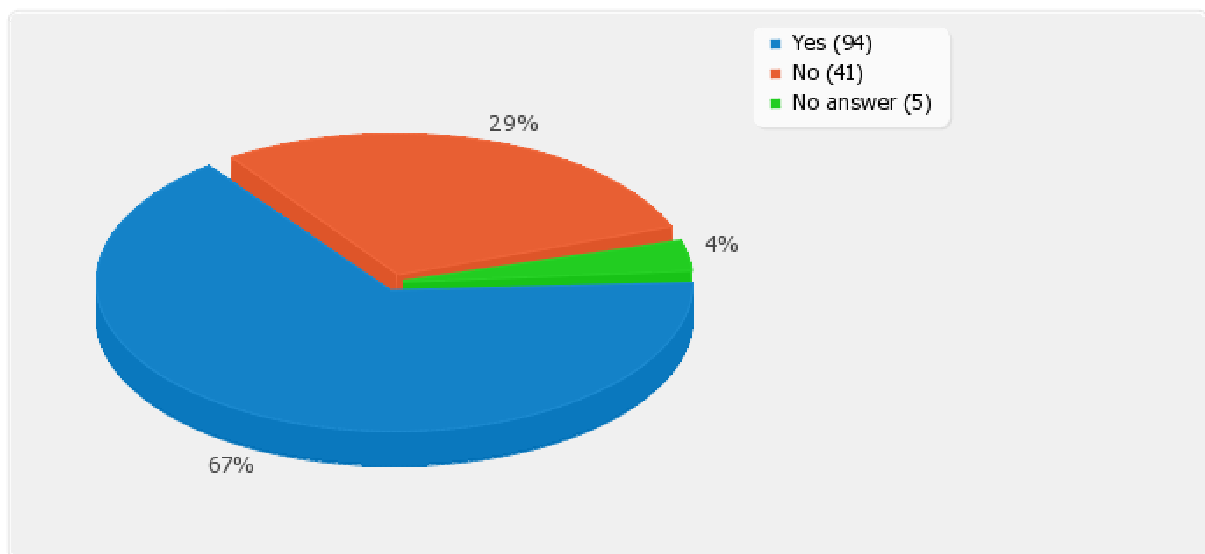
(Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten)

Auffallend war, dass allgemeine Ängste, wie "Amoklauf", "Missbraucht, erschossen zu werden", und ähnliches, vor allem von jüngeren (Grundschule, Unterstufe) Befragten geäußert wurde

4. **Wirst Du in der Schule oder auf dem Schulweg gehänselt, gemobbt, bedroht oder geschlagen?**

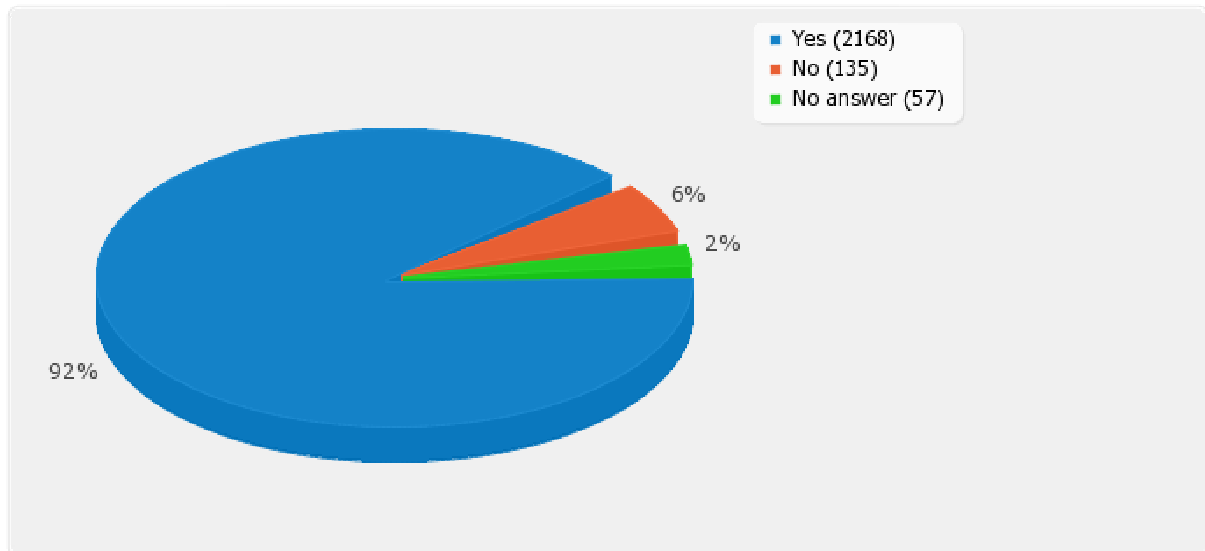


Wenn ja: Weißt Du, wo Du Hilfe findest?



D. Freizeit und Ferien

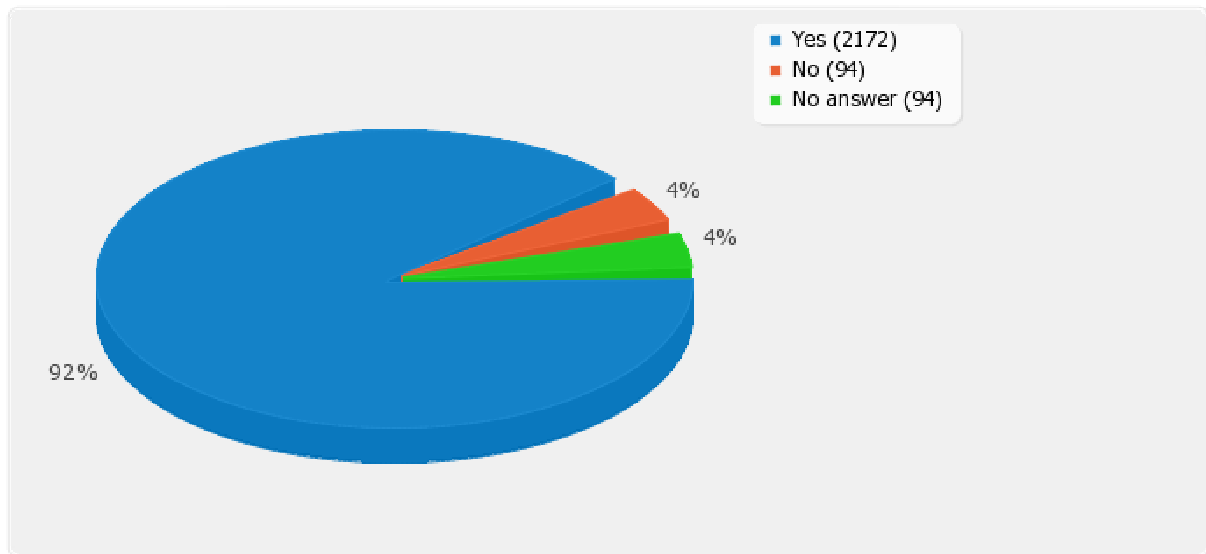
1. Hast Du jemanden, mit dem Du über alles reden kannst?



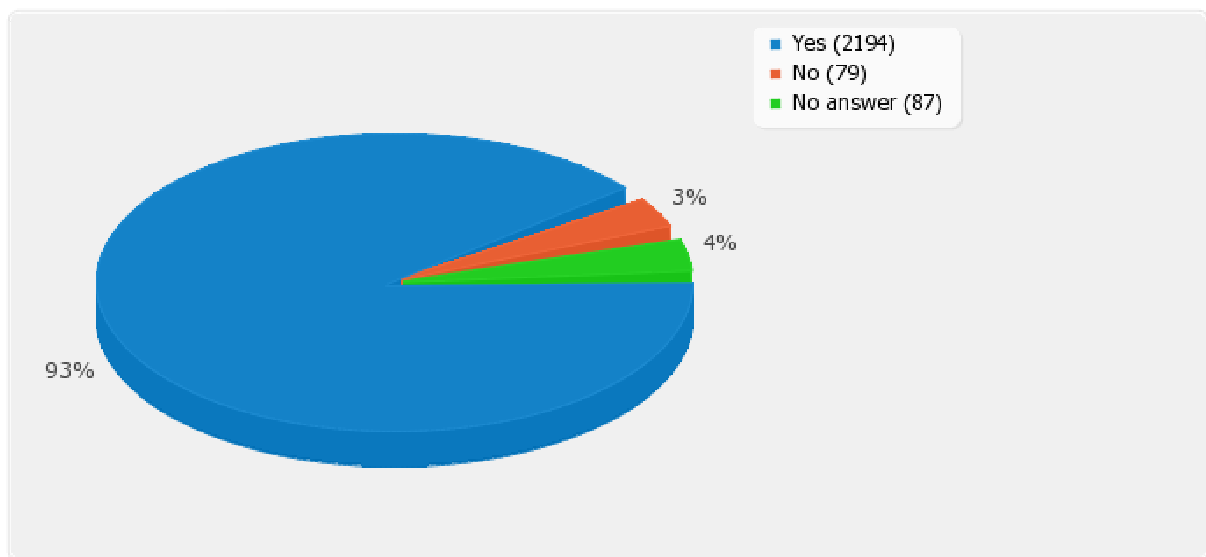
2. Wie verbringst Du Deine Freizeit?

Freund, Freundin, Freunde	1200	50,84%
PC, Internet, Computer, Chatten	348	14,74%
Lernen	171	7,24%
Musik	152	6,44%
Familie, Eltern	151	6,39%
Fernsehn	119	5,04%
Chillen, abhängen	116	4,91%
Hund, Pferd, Tiere	56	2,37%
Arbeiten	47	1,99%
Hausaufgaben	34	1,44%
Zocken	32	1,35%
Schule	27	1,14%

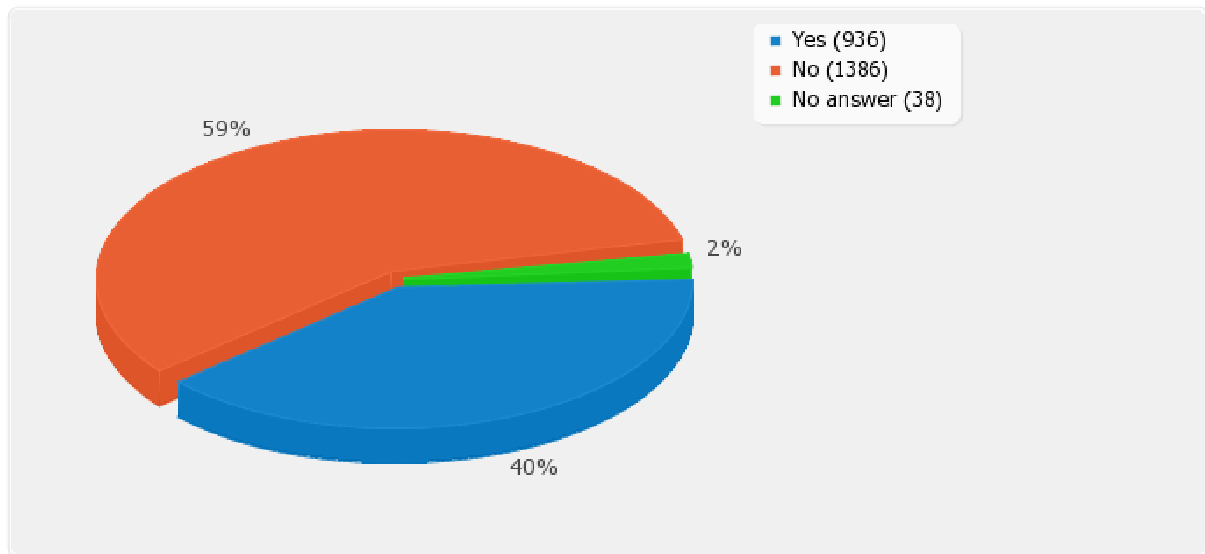
Bist Du damit zufrieden



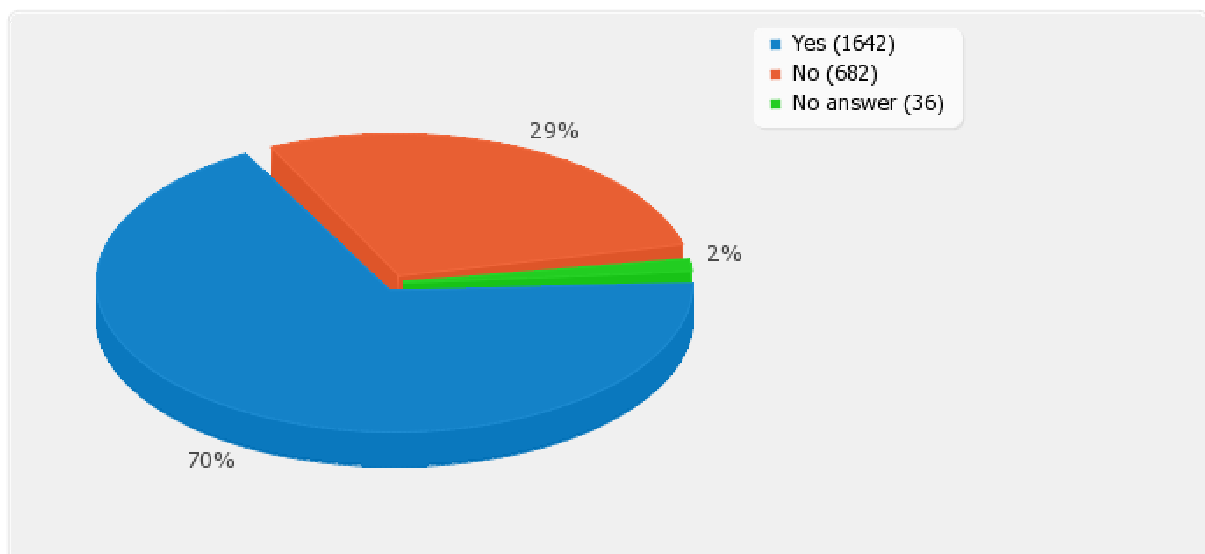
3. Wie verbringst Du Deine Ferien? Bist Du damit zufrieden?



4. Spielst Du ein Instrument?



5. Bist Du in einem Verein, einer Jugendgruppe?



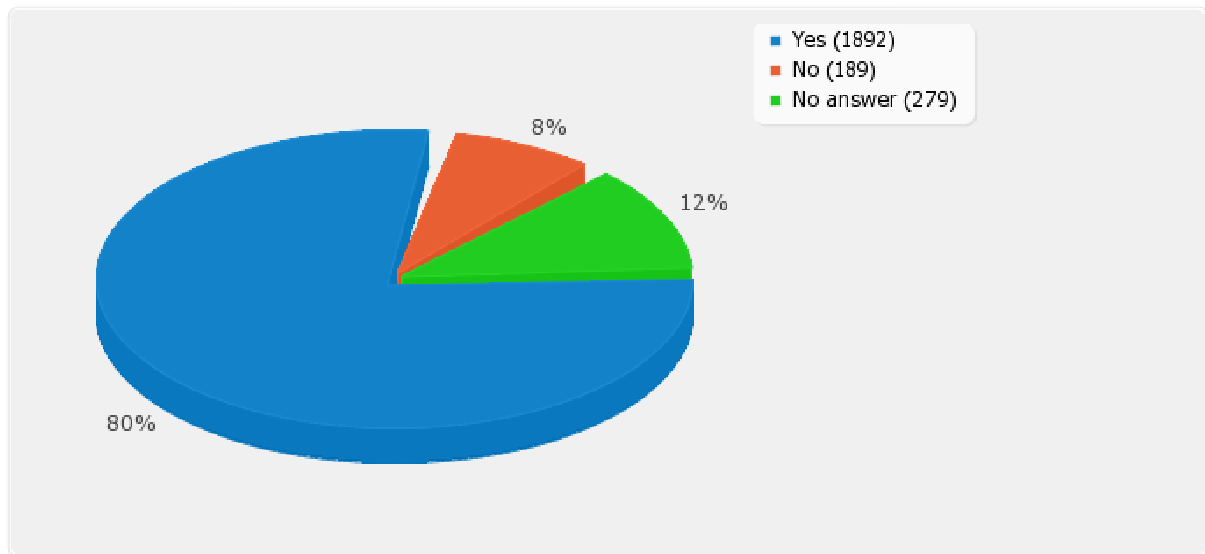
Fußball, SV, FC	ca. 300	12,71%
Sportverein, Tennis	194	8,22%
Musikverein, -schule	153	6,48%
KJG, KSJ, KLJB, Pfadfinder	110	4,66%
Handball	101	4,27%
Tanzen, Tanzschule	81	3,43%
Ministranten	78	3,30%
Pugilist	46	1,94%
Feuerwehr	44	1,86%

(Die Prozentzahlen beziehen sich auf die Gesamtzahl der Befragten)

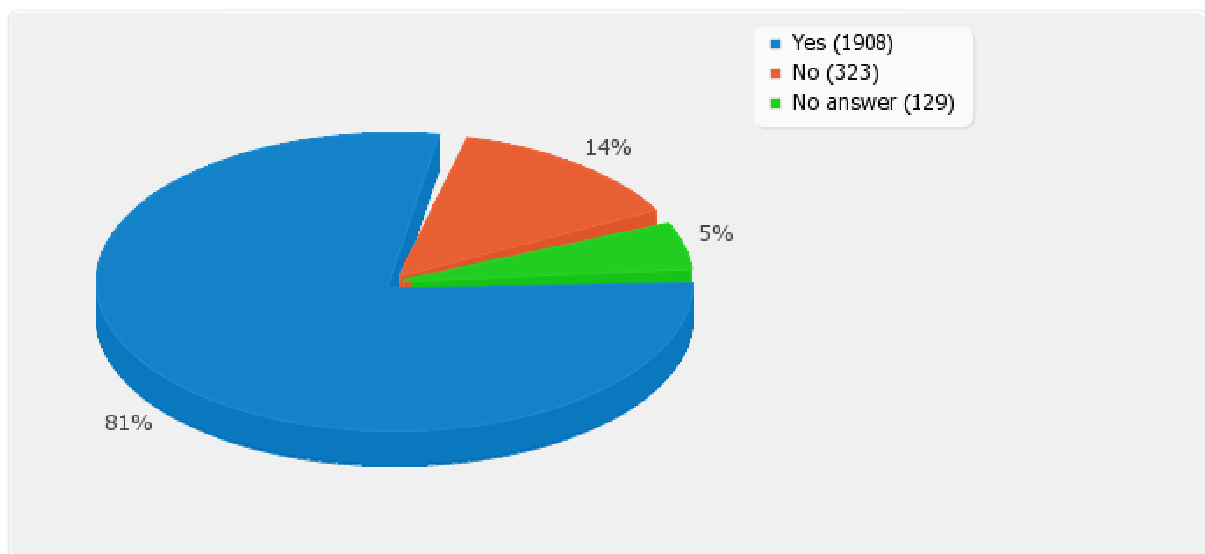
6. Was kannst Du besonders gut?

Fußball spielen	268	11,35%
Hören, gut zuhören	445	18,85%
trösten	31	13,13%
helfen	145	61,44%
Streit schlichten	29	12,88%

Meinst Du, dass Du damit anderen helfen könntest? Wärest Du dazu bereit?



7. Wenn Du selbst ein Problem hättest (Streit mit Freunden oder Freundinnen, Sucht, eigene Gewalttätigkeit, Versagen in der Schule, Mangel an Freundschaften...). Weißt Du, wo Du Hilfe bekommen könntest?



E. Freie Antworten

1122 von 2360 Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben sich frei geäußert. Einige sehr persönlich und offen. Eine grobe Sichtung der Antworten ergab folgende Schwerpunkte.

1. Schwierigkeiten rund um Schule

Zu viel Unterricht, vor allem nachmittags (davon 25 mal Schwierigkeiten mit G 8)	100
Zu viele Hausaufgaben	79
Gewalt, Mobbing in der Schule	57
Leistungsdruck durch Schule und Lehrer	54
bessere Lehrer (freundlich, hilfsbereit, müssen gut erklären, Häufung von Arbeiten/Tests vermeiden, gerecht, vertrauenswürdig sein)	43
Mehr Unterstützung beim Lernen in der Schule und bei psychischen und sozialen Problemen (Lehrersprechstunde, kleinere Klasse, Beratungen bei Wissensfragen und Lebensproblemen)	32
Nachhilfe und/oder Hilfe bei Hausaufgaben; kostenlos, da zu wenig Geld in der Familie	28
Ausstattung der Schule (saubere Tische, kein Schimmel, schülerfreundlicher Schulhof...)	9
Schulschwierigkeiten machen ca. 55% aller Einträge aus	402

2. Freizeit, Aufenthalt in öffentlichen Räumen

Es fehlt ein Jugendzentrum mit Betreuung durch Erwachsene (Sozialarbeiter) und Aufenthaltsorte im Freien für Jugendliche	80
fehlende Verkehrsverbindungen (Bus, Zug, S-Bahn, Radwege; vor allem nachts)	28
Mehr Freizeitangebote von Vereinen, eine Spielhalle für Jugendliche, Lan-Party	22
Fußballplatz, Handballplatz für Jugendliche	9
Attraktive Spielplätze für Jugendliche, Waldspielplatz, Abenteuerspielplatz	7
Polizei am Bahnhof, öffentlichen Plätzen, Schulen, Bushaltestelle	4
Der Themenbereich Freizeit und öffentlicher Raum macht ca. 20% aller Antworten aus	150

3. Probleme in Familien

Familiäre Probleme: Streit; Gewalt, Drogen, zu wenig Zeit und Interesse von Eltern an ihren Kindern	65
Geldmangel in Familien: Insolvenz, Arbeitslosigkeit der Eltern, zu viele elterliche Berufsarbeit und daher zu wenig Zeit für die Kinder	30
Leistungsdruck Eltern	8
Familienprobleme machen ca. 14% aller Nennungen aus	103

4. Sonstiges

Drogen, Selbstverletzung, gesundheitsschädliches Verhalten; Krankheit	37
Schwierigkeiten zwischen deutschen und ausländischen Jugendlichen	19
Hilfe bei der Suche nach einer Ausbildungsstelle	18
Sonstige Angaben machen 10% aller Nennungen aus	74

Die hier genannten Zahlen sind nur annähernde Werte. Die freien Antworten bedürften einer weiteren Auswertung. Etwa 729 Antworten sind in diese Übersichtstabelle eingeflossen. Von den hier nicht berücksichtigten Nennungen lauten viele "Kein Plan", "Keine Ahnung", "Weiß nix", "bin glücklich", "bin zufrieden".

Einmal hieß es: *Manche Lehrer brauchen Hilfe!!! Mehr wie wir.*

Ganz konkret: *An unserer Schule stehen die Raucher immer vor dem Schultor und Rauchen. Man ist gezwungen durchzulaufen und muss somit auch passiv rauchen was mich ziemlich nervt. Bitte ändert was daran!!!*

Fragebogen für Lehrerinnen und Lehrer in Bruchsal

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer in Bruchsal!

In der Pfarrei St. Peter in Bruchsal beschäftigen wir uns seit einiger Zeit mit dem Propheten Amos. Im Verlauf dieses Nachdenkens gerieten auch Schüler und Schülerinnen mit ihren Nöten in den Fokus unseres Interesses. Jugendliche haben für ihre Mitschüler und Mitschülerinnen einen Fragebogen entworfen, der Aufschluss geben soll über die Hilfen und Unterstützungen, die Bruchsaler Kinder und Jugendliche benötigen.

Es kann aber nicht nur um Kinder und Jugendliche gehen. Wenn es um Schule geht, sind Sie genauso wichtig. Daher die Bitte: Sagen Sie uns, was Sie brauchen, was Sie beschäftigt - und zwar ganz direkt und persönlich, dann aber auch im Blick auf Ihre Schülerinnen und Schüler. Was könnte Ihre Situation verbessern? Welche Hilfen brauchen Sie? Wer und was könnte helfen?

Wir haben die Hoffnung, dass gemeinsam mit Schulleitungen, Lehrern und Lehrerinnen, den Schülermitverwaltungen, dem Jugendgemeinderat, der Stadtverwaltung, den Sozialverbänden ... eruiert werden kann, welche Hilfen es schon gibt, von denen nur viel zu wenige wissen und was neu in die Wege geleitet werden muss. Ihr Mitdenken ist wichtig, damit die Planung nicht am Bedarf vorbeigeht.

Für Ihre Mitarbeit danken wir schon im Voraus!

1. Schulart:
- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Grundschule | <input type="checkbox"/> Hauptschule |
| <input type="checkbox"/> Grund- und Hauptschule | <input type="checkbox"/> Realschule |
| <input type="checkbox"/> Gymnasium | <input type="checkbox"/> Berufsbildende Schule |
| <input type="checkbox"/> Förderschule | <input type="checkbox"/> Sonstige Schule |

2. Mit welchen Schwierigkeiten haben Sie als Lehrer oder Lehrerin in Ihrem Beruf zu kämpfen? Was regt Sie auf? Wo würden Sie sich Entlastung wünschen? (Ggf.: Wie könnte diese Entlastung aussehen?)

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

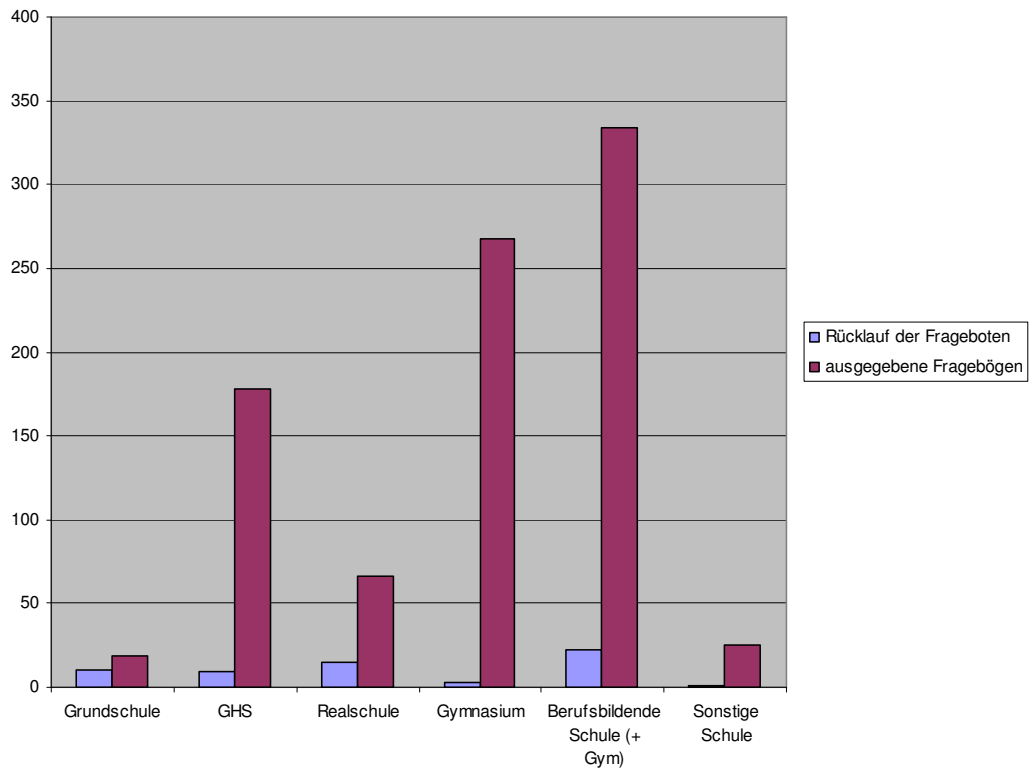
.....

.....

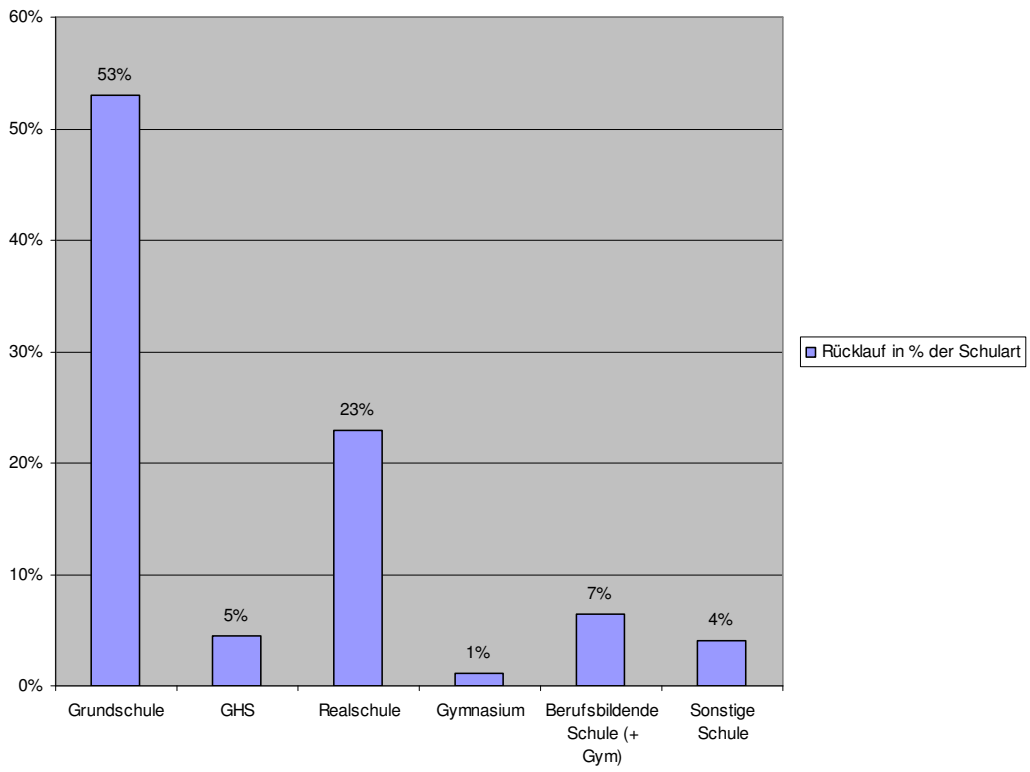
Auswertung der Fragebögen für Lehrerinnen und Lehrer der Bruchsaler Schulen

A. Zur Statistik

Es wurden 890 Lehrerfragebögen ausgegeben - Der Rücklauf beträgt 60 Bögen

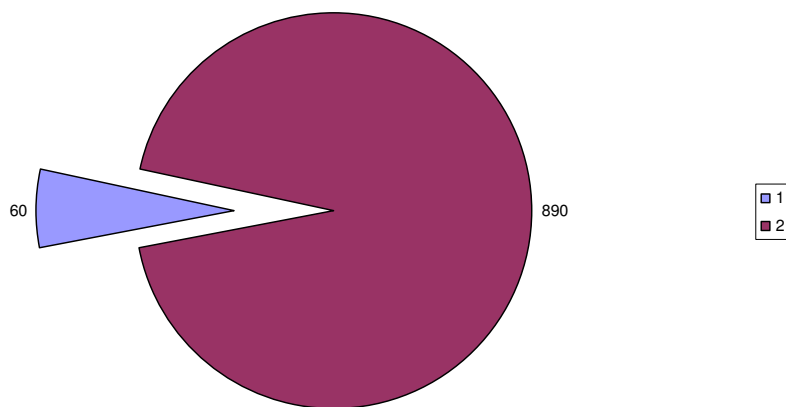


Rücklauf in % der Schularten



Beteiligung an der Lehrer-Befragung

60 Lehrerantworten von 890



Die Beteiligung an der Lehrer-Umfrage liegt bei 6,7% aller Lehrer in Bruchsal.

B. Folgende Themen wurden benannt

1. Schüler und Schülerinnen und Schüler

	Anzahl der Lehrer- aussagen	Entspricht, bezogen auf alle Rück- meldungen
Verhaltensprobleme und soziale Probleme	35	58%
Unruhe, Konzentrationsunfähigkeit, Desinteresse	33	55%
Familiäre Probleme	8	13%
Gewalt - Mobbing	7	12%
Psychische Auffälligkeiten	6	10%
Fehlende Sprachkenntnisse von Migrantenkindern und muttersprachlich deutschen Kindern	4	7%
Problematischer Medienkonsum		
Fehlende Zukunftsperspektiven		
Geringe Frustrationstoleranz		
Selbstbezogenheit und Anspruchshaltung		
Mangel an Vertrauen in Erwachsene		
Gesundheitsprobleme (Ernährung, Zähne)		

2. Schüler-Eltern

Mangel an Unterstützung durch die Schüler-Eltern	35	58%
Eltern zeigen sich als Kumpel der Kinder, nicht als Vorbilder und Erzieher		
Überforderung von Eltern durch die Erziehung der Kinder		
Sprachprobleme		
Wirtschaftliche Notlage von Familien		

3. Arbeitsplatz Schule

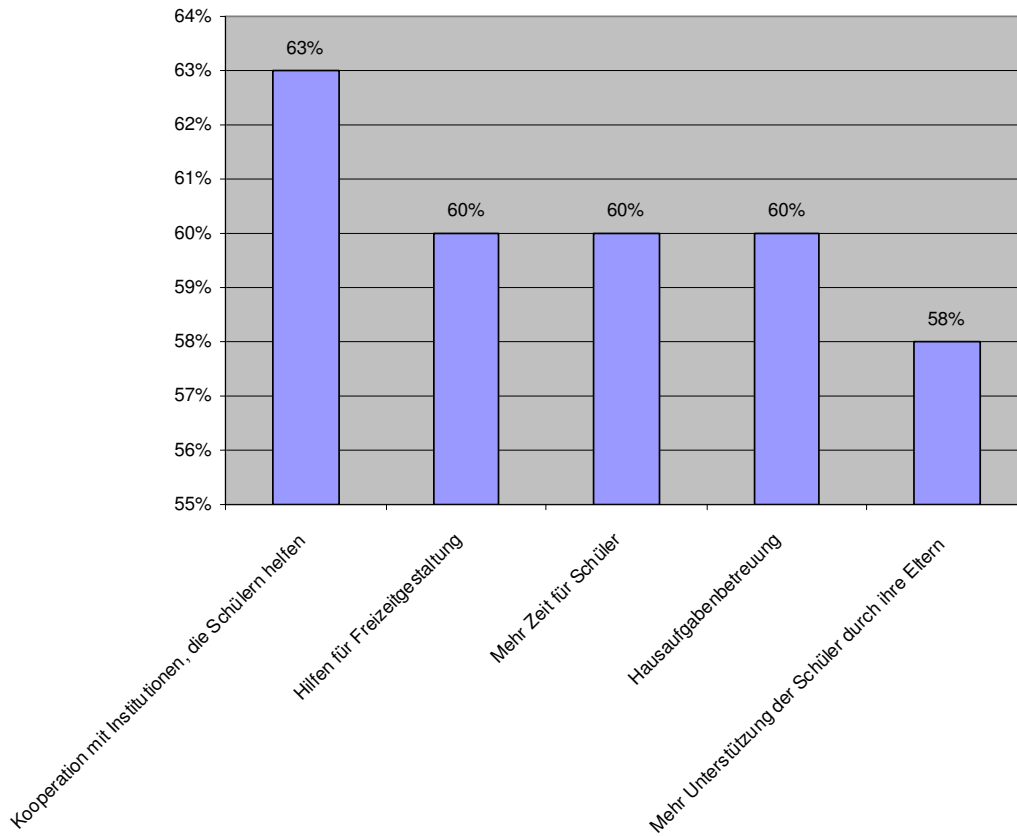
Organisatorische, unterrichtsfremde Überlastung	15	25%
Ausstattung der Schule: Fehlen von PC's, Raumnot, fehlender Arbeitsplatz	10	17%
Lärm	10	17%
Zu wenig Lehrer, zu viel (Nachmittags-) Unterricht, Erteilung fachfremden Unterrichtes	6	10%
Undurchdachte, unsinnige Anordnungen des Regierungspräsidiums, ständige Neuerungen, Mangel an Anerkennung der Lehrerverarbeit	5	8%
Fehlende Supervision		

4. Bedarf von Lehrerinnen und Lehrer

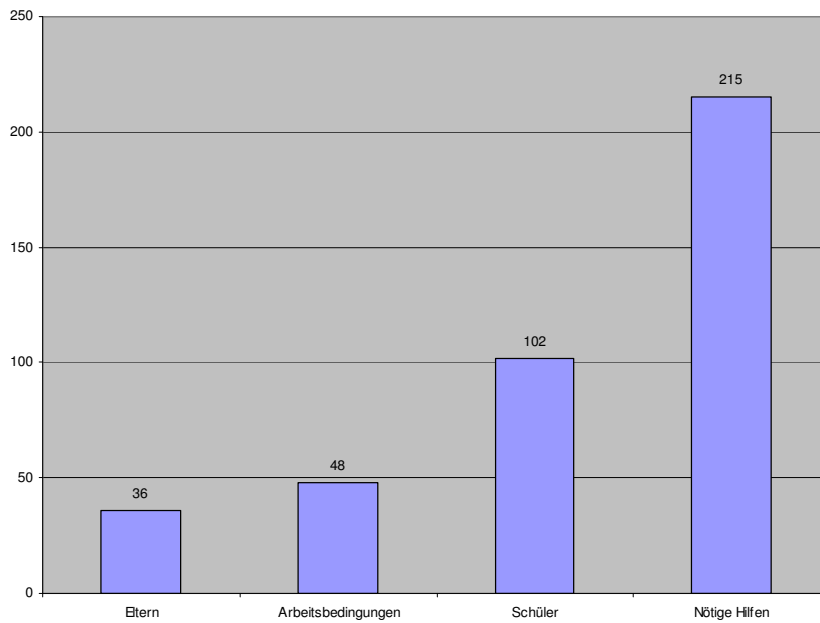
Mehr Kooperationsmöglichkeiten mit	38	63%
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologen, Sozialarbeitern, psychologisch-pädagogischen Beratern • Logopäden, Ärzten • Förderschullehrern (die Schüler in der Regelschule begleiten) • Jugendamt, Sozialamt, Familienhilfe • Schulbegleiter als Kontaktperson zw. Eltern, Schule und außerschulischen Hilfe-Institutionen 		
Freizeitgestaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuung von Schülern mit problematischem Verhalten und Hintergrund • Pädagogisch begleitete Nachmittagsgruppen 	36	60%
Lehrer wollen mehr Zeit	36	60%
<ul style="list-style-type: none"> • für verhaltensauffällige Schüler • für die eigene Klasse (Klassenlehrerstunde) • für Austausch mit Kollegen und Kolleginnen 		
Hausaufgabenbetreuung	36	60%
Kleinere Klassen	28	47%
Mehr Zeit für Elternarbeit und Einrichtung eines Beratungsnetzes für Eltern	14	23%
Begleitung in den Beruf		
<ul style="list-style-type: none"> • mehr Ausbildungsbereitschaft von Betrieben - vor allem auch für Mädchen mit Migrationshintergrund • Hilfe für Berufswahl und Bewerbung; Einzelberatung 	9	15%
	9	15%
Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler		
<ul style="list-style-type: none"> • bei Problemen • psychologische Hilfe - Drogenberatung - Prüfungsangst - Schwangerschaftsberatung - Trauerbegleitung ... 	9	15%
Adressenliste für Schülerinnen und Schüler	6	10%
Räume für Schülerinnen und Schüler - Bewegungsmöglichkeiten, Schülercafé, Räume für Ruhe und Rückzug	6	10%
Engere Kontakte zwischen Schule und Institutionen/Vereinen, die Jugendarbeit anbieten	3	5%
Selbstorganisation der Schülerinnen und Schüler; Nachhilfe; Patenschaften	2	3%
Bessere Integration Behinderter		

Ca 60% der Lehrer sagen:

1. Unsere Schüler brauchen mehr Zeit und Zuwendung von Eltern und Lehrern
2. Sie brauchen Unterstützung für ihr Lernen, für ihre Freizeit und zur Beratung in krisenhaften Entwicklungen



Lehrer äußerten sich über: Eltern, Arbeitsbedingungen, Schüler und nötige Hilfen



Schulart	Antworten von Befragten	Antworten in % der Schulart	Zahl der ausgegebenen Fragebögen
Grundschulen	10	53 %	19
GHS + Werkrealschule	9	5 %	178
Gymnasium	3	1,1 %	268
Berufsbildende Schule	22	7 %	334
Realschule	15	23 %	66
Sonstige Schule	1	4,0 %	25
Gesamt	60	6,7 %	890

Impressum: Kath. Pfarramt St. Peter,
Peter-und-Paul-Str. 49

76646 Bruchsal

Tel.: +49 (07251) 9761-0

Fax: +49 (07251) 9761-12

e-Mail: kontakt@joerg-sieger.de

Alle weiteren Informationen: www.joerg-sieger.de/amos2009